

Liebe Schenefelderinnen und Schenefelder

Heute stehen wir hier vor dem Rathaus, um zwei bedeutende Anlässe zu würdigen:

Den Tag des Endes des Zweiten Weltkriegs in Europa und einen Festtag für die Demokratie. Diese beiden Ereignisse sind von unschätzbarem Wert für uns hier und in ganz Europa und prägen nachhaltig nicht nur unsere Geschichte, sondern in besonderem Maße auch unsere Zukunft.

Wir gedenken heute des Endes des Zweiten Weltkriegs, einem Ereignis, das uns mahnt, die Schrecken des Krieges niemals zu vergessen. Der Zweite Weltkrieg brachte unermessliches Leid über die Welt und forderte Millionen Leben unschuldiger Menschen. Doch aus der Dunkelheit jener Tage erwuchs auch eine Lehre: die Bedeutung von Frieden, Versöhnung, Respekt und Zusammenarbeit.

Wir stehen in der Verantwortung, die Errungenschaften der Demokratie und den Frieden, den wir nach dem Zweiten Weltkrieg erreicht haben, zu bewahren und weiterzuentwickeln. Dies erfordert Engagement auf allen Ebenen der Gesellschaft. Es erfordert den Mut, für unsere Überzeugungen einzustehen und für die Rechte aller Menschen einzutreten, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder politischen Überzeugung.

Das Fest der Demokratie hier in Schenefeld erinnert uns daran, dass wir das Recht und die Verantwortung haben, an einem Regierungssystem teilzuhaben, das auf den Prinzipien der Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit basiert. Die Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein kostbares Gut, das ständig verteidigt und gepflegt werden muss. Sie steht für die Stimme jedes Einzelnen, für die Achtung der Menschenrechte und für die Möglichkeit, unsere Zukunft selbst zu gestalten.

Persönlich gehöre ich zu jenen, die als Nachkriegskinder, Babyboomer oder 68er bezeichnet werden. Die Schrecken des Krieges sind mir bekannt aus den Erzählungen meiner Großeltern und Eltern, aus dem Schulunterricht und Dokumentationen im Fernsehen. Für mich sind dieser Krieg und seine Schrecken eng verbunden mit dem Zusammenbruch der ersten deutschen Demokratie, der Weimarer Republik, die leider nur 15 Jahre währte. Beide Ereignisse haben einen tiefgreifenden Einfluss auf meine Weltanschauung und mein Handeln, und sie erinnern mich täglich an die kostbaren Geschenke, die die Demokratie in mein Leben gebracht hat.

Als Wissenschaftler hatte ich das Privileg, in vielen Ländern zu leben und zu arbeiten, die unsere Werte teilen. Ich durfte herzliche Gastfreundschaft erfahren und feststellen, dass Sorgen und Freuden universelle menschliche Gefühle sind. In meiner Rolle als European XFEL Direktor hier in Schenefeld habe ich die Ehre, mit Menschen aus zahlreichen dieser Länder zusammenzuarbeiten. Tag für Tag erlebe ich, wie mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus über 50 Ländern Respekt und demokratische Werte leben und wie daraus wissenschaftliche Höchstleistungen entstehen, die unserer Gesellschaft auf vielfältige Weise zugutekommen.

Lassen Sie uns heute daher gemeinsam die Errungenschaften der Demokratie feiern und uns in Erinnerung rufen, dass Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie die Grundlagen sind, auf denen wir unsere Zukunft aufbauen wollen.

Vielen Dank